

Boes
1903 – 1904

Die Automobilbau- und Reparatur-Anstalt Jacob Boes, Charlottenburg (damals noch bei Berlin), Wilmersdorferstraße 76–79, begann 1903 mit dem Bau von Motorfahrzeugen. Im Herbst des gleichen Jahres trat als Gesellschafter der Hauptmann a. D. Curt Krug in die Firma ein, die sich nun Jakob Boes & Co., Motorfahrzeugfabrik, nannte. Ab Anfang 1904 offerierte man als Spezialität: „Motordreiräder für Transportzwecke“ (Gebrauchsmuster: D.R.G.M. Nr 218 088).

Das Boes-Motor-Transportdreirad wurde mit einer abnehmbaren Kurbel gestartet und erreichte Geschwindigkeiten bis zu 20 km/h. Der 4-PS-Einzylindermotor konnte wahlweise mit Luft- oder Wasserkühlung bestellt werden. Der Kasten, vor dem der Fahrer saß, hatte 1 cbm Rauminhalt, konnte jedoch auch größer sein. Die Nutzlast wurde mit 0,25 bis 0,3 t angegeben.

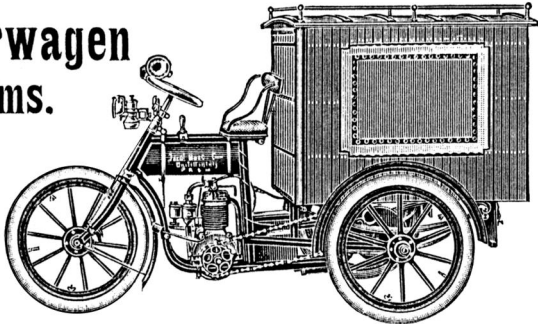
Eine größere Bestellung kam von der Post, die das Dreirad bei der Briefkastenleerung einsetzte. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, musste Boes & Co. den Betrieb vergrößern und verlegte ihn deshalb zum 1. Oktober 1904 nach Berlin SO (Kreuzberg), Waldemarstraße 55.

Mitte Oktober 1904, zur Automobil-Ausstellung in Leipzig, zeigte das Unternehmen als Weiterentwicklung ein Automobil mit 12-PS-Zweizylinder-Argus-Motor. Da aber schon Ende Juli 1904 die treibende Kraft in Gestalt von Jacob Boes aus der Firma ausgeschieden war, gab das Unternehmen den Fahrzeugbau auf.

Jacob Boes & Co., Charlottenburg
 Wilmersdorferstrasse 76-79

**Bau von Motorwagen
 jeden Systems.**

Spezialität:
**Motor-
 Transport-
 Dreiräder.**



Lieferdreirad der Firma Jacob Boes & Co. 1904 ¹



Ein Boes-Lieferdreirad im Einsatz bei der Kaiserlichen Post in Berlin ¹